

Workshop 8

Ansatzpunkte für ein armutspräventives Handeln in der Kita

Gerda Holz, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt/M.

Silke Meyer, Projektleitung „KINDER STÄRKEN“, SLFG e.V.

Beschreibung des WS

Ausgerichtet auf das praktische Handeln in der Kita wurden mit den Teilnehmenden folgende Fragen erörtert:

- Was sind Ansatzpunkte für armutspräventives Handeln?
- Was machen wir in dieser Hinsicht bereits?
- Was könnten wir weiterentwickeln?

1

1. Themen, Inhalte und Schwerpunkte im WS

- a) Input von Gerda Holz zu Grundverständnis, Handlungsebenen und Ansatzpunkten von Armutsprävention in Kitas (PPT anbei)
- b) Gruppenarbeit zu Ansatzpunkten in den Kitas und konkreten Beispielen der Teilnehmer/inne
- c) Auswertung und Diskussion zu dem, was weiterentwickelt werden kann.

2. Fragen und Themen der TN / Diskussion

- Haltung im Team: Wie können die KollegInnen mitgenommen werden? Supervision, Armutsprävention als Teamkonzept
- Wie werden wir nicht als Brennpunktkita stigmatisiert? Wie bekommen wir eine soziale Mischung?
- Woher kommen zusätzliche Ressourcen für die Herausforderungen: Netzwerkarbeit, Unterstützung durch externe professionelle usw.
- Multiprofessionelle Teams erforderlich
- Grundversorgung der Kinder muss sichergestellt werden: z.B. Frühstück, Mittagsverpflegung...
- „Kinder stärken“ Regelförderung und nicht Projektförderung
- Kitas als Bestandteil integrierter Sozialplanung in Kommunen
- Eltern-Kind-Zentren ausbauen
- Kooperationspartner in Verwaltung, Planung und Politik finden
- Übersicht und Informationen zu Unterstützungsangeboten werden benötigt
- Familien stärken
- Folgen von Armut für Kinder kommunizieren

Dokumentation 1. Fachtag KINDER STÄRKEN, Dresden, 11.09.2017 – Workshop 8

3. Fazit / zentrale Aussagen / Kernaussagen

